Chronik

75 Jahre









Wasserwacht Illertissen

Chronik der BRK-Wasserwacht Ortsgruppe Illertissen von 1951 – 2026

In den ersten Nachkriegsjahren war eine Vereinstätigkeit nicht möglich, Baden war aber für Jung und Alt zur Sommerzeit in der Iller und an verschiedenen Baggerseen alltäglich. Als dann 1951 das Schwimmbad Glass an der Dietenheimer Straße eröffnet wurde, war die Notwendigkeit gegeben, eine Rettungswache einzurichten.

Die ersten Bemühungen im damaligen Landkreis Illertissen, eine funktionierende Wasserwacht auf die Beine zu stellen, gehen daher auf das Jahr 1951 zurück. Hier ist besonders Andreas Berger hervorzuheben, der zunächst in der Wasserwacht Buchloe tätig war und die Wasserwachtgruppen Waal und Leeder aufbauen half. Wer sonst als er war also dazu bestens geeignet eine solche Organisation aufzustellen.

Eine Handvoll junger Leute mit Grund- und Leistungsscheinen der Wasserwacht machte bereits seit Eröffnung des Schwimmbades dort Dienst.
So konnte bei herrlichem Badewetter am 30.08.1953 von der ersten Rettungstat der damals noch nicht organisierten Wasserwacht-Rettungsschwimmer berichtet werden.



Ein 17-jähriger Lehrling paddelte gegen 15 Uhr mit einem kleinen Behelfsboot im Illerkanal, als er plötzlich knapp unterhalb der Kanalbrücke umkippte und nicht mehr aus dem Boot herauskam. Einige Jungen beobachteten den Vorfall und alarmierten im nahen Schwimmbad Glass eben diese Rettungsschwimmer der Wasserwacht. Dem Leistungsscheinanwärter Arnold Kögel gelang es, den bereits bewusstlosen Paddler zu bergen. Die angestellten Wiederbelebungsversuche waren von Erfolg gekrönt. Der Verunglückte konnte nach kurzem Kranken- hausaufenthalt wieder entlassen werden. Zu dem erfolgreichen Einsatz wurde der Wasserwacht und ihren jungen Lebensrettern Glück gewünscht.

Arnold Kögel wurde für diese erfolgreiche Wasserrettung mit der Bayerischen Rettungsmedaille an Bande vom damaligen bayerischen Ministerpräsidenten Dr. Ehard am 16.6.1954 ausgezeichnet. Die Auszeichnung überreichte Herr Landrat Dr. Bohl anlässlich einer kleinen Feierstunde.

Dieses Ereignis ließ die Bevölkerung aufhorchen und verstärkte die Bemühungen der Rettungsschwimmer um eine geregelte Wasserwacht. Doch erst im Herbst 1955 fand im Gasthof "Adler" die erste Zusammenkunft von einigen Interessenten statt. Es wurde die Abteilungsleitung des Landkreises sowie die Ortsgruppenleitung gewählt.



Zum 1. Abteilungsleiter der Wasserwacht im BRK-Kreisverband Illertissen wurde Andreas Berger, der auch maßgeblich bei der Gründung der Wasserwacht-Ortsgruppen Babenhausen und Vöhringen beteiligt war, bestimmt. Dieses Amt hatte er bis zur Gebietsreform inne und trat danach als Stellvertreter von Abteilungsleiter Manfred Schanz besonders für den südlichen Landkreis Neu-Ulm ein.

Dipl.-Sportlehrer Klaus Maly übernahm das Amt des 1. Ortsgruppenleiters. Die Führung der Ortsgruppe Illertissen bereitete bis zur Badesaison 1956 alles Nötige vor. Pünktlich zu Beginn des Sommers 1956 nahm dann die Ortsgruppe ihre Arbeit im damaligen Schwimmbad Glass offiziell als Wachstation, sowie als mobiler Wachdienst an der Iller auf. Die Aufbauarbeit schritt relativ schnell voran, da wir auch beim Schwimmbad unseren Wachraum und damit einen Unterschlupf hatten.

Der Dienst im Schwimmbad sowie die Illerstreifen verliefen ohne große Vorkommnisse, sodass hauptsächlich Hilfeleistungen an Land vorzunehmen waren. Im Sommer 1958 musste dann die Wasserwacht bei einer Totenbergung tätig werden, der sich eine weitere im Sommer 1959 anschloss.

Unser Hausherr, Herr Fritz Glass, hatte für unsere Jugendgruppe immer interessante Tätigkeiten parat, um die man sich riss, wie: Papier einsammeln mit einem Seitenwagenmotorrad, helfen beim Forellenverkauf, Mitarbeit beim Beckenputzen und wieder Einlaufen lassen aus dem Vorwärmebecken usw.; diese Arbeiten wurden dann mit Eis und Süßigkeiten belohnt.

Im Februar 1959 übernahm Herbert Mader die Ortsgruppe. Damit kam neuer Schwung hinein, so dass sich diese immer mehr vergrößerte. Nach dem Dienst wurden des Öfteren einige Feten abgehalten, die sogenannten Kiesbuckel-Partys, mit Grillwürsten, Sprudel, Limonade und Bier. Zeltlager im Sommer für unsere Jugend wurden in Reichau am Waldweiher durchgeführt.



Auch die Fort- und Weiterbildung kam nicht zu kurz. Laufend wurden Erste- Hilfe-Kurse, Erwachsenen- und Kinderschwimmkurse abgehalten. Im Sommer 1965 konnten wir, unter Mitarbeit unserer Aktiven, einen Aussichtsturm aufstellen. Dies erhöhte die Sicherheit der Badegäste gewaltig.

Mit der Fertigstellung des neuen BRK-Hauses an der Weiherstraße zogen wir dann in einen eigenen Wasserwacht-Raum ein und konnten unsere wenigen Geräte dort unterbringen.



Für uns alle unfassbar, verstarb am 09.02.1968 unser geliebter Fritz Glass, der sich als Herbergsvater immer positiv der Wasserwacht gegenüber verhalten hatte. Er wird uns unvergessen bleiben.



Nachdem im September 1968, nach Fertigstellung der Bischof- Ulrich-Schule auch das Lehrschwimmbecken der Öffentlichkeit zugänglich gemacht wurde, stellte sich für die Stadt das Problem eines Bademeisters. Dies umging man jedoch, indem die Rettungsschwimmer der Wasserwacht an den geöffneten Tagen (Mittwoch bis Freitag) den Wachdienst übernahmen und dafür jeden Dienstag im Hallenbad ihr Training abhalten durften.



Mit der Genehmigung der Stadt Illertissen, als Ausgleich für den Wachdienst im Hallenbad während der Öffnungszeiten für die Bevölkerung, jeden Dienstag unser Training absolvieren zu dürfen, bekam die Wasserwacht die fast optimale Möglichkeit für den weiteren gründlichen Aufbau aller Sparten. Das rege Interesse an unseren Schwimmkursen, seien es nun Kinder- oder Erwachsenenschwimmkurse, bestätigt unsere Arbeit. Es weist aber auch zugleich auf die Notwendigkeit solcher Kurse hin, damit möglichst alle Menschen schwimmen lernen, damit dem nassen Tod der Garaus gemacht wird. Circa 60 - 80 Schwimmschüler besuchten jährlich die Anfängerkurse. Die Kursleiter, die sich hierfür Dienstag für Dienstag zur Verfügung stellen haben bestimmt keine leichte Aufgabe, doch der Erfolg lohnt alle Mühen.

Mit einem Appell an die Stadt Illertissen, Herrn Bürgermeister Ott, um Bezuschussung des Schwimmbades Glass, das von der Schließung bedroht war, bemühte sich die Wasserwacht Ortsgruppe Illertissen um die Erhaltung der Bademöglichkeit.

Die Neuwahlen brachten uns am 28.11.1969 Dr. Hans-Joachim Holthoff als neuen Vorsitzenden.

Die Wasserwacht-Ortsgruppe Illertissen gewann am 25.7.1970 im Schwimmbad Glass zum dritten Male in Folge, die mit den Ortsgruppen Babenhausen und Vöhringen ausgetragenen Wettkämpfe um den "Fritz-Glass-Gedächtnis-Pokal" und den "Andreas-Berger-Pokal" und konnte diese damit behalten.



Von der Firma RUKU erwarben wir günstig eine Hütte, die wir am 24.4.1971 beim Schwimmbad Glass-Rauhut als Wasserwacht-Station errichteten.

Im Jahre 1972 musste dann das Schwimmbad leider doch schließen, da die geforderten Auflagen nicht erfüllt werden konnten und auch die Stadt nicht helfend eingriff. Dadurch war die Basis für die Wasserwacht entzogen und wir mussten uns verstärkt auf die Iller und den Dietenheimer sowie Auer Baggersee konzentrieren. Das Baden in der Iller ließ jedoch rapide nach. Die Gründe dafür waren die zunehmende Wasserverschmutzung und auch die Wasserführung, die immer weniger wurde durch die Entnahme der UIAG. Also blieben uns ab dem Jahre 1973 nur noch die Badeseen in Dietenheim und Au, die sich immer größerer Beliebtheit erfreuten. Das war nun, neben dem Lehrschwimmbecken in der Bischof-Ulrich-Schule unser Betätigungsfeld.

Da das Hallenbad in den Sommermonaten geschlossen war, stellten wir an die Stadt Weißenhorn einen Antrag um Benutzung des Freibades zu Trainingszwecken, da uns sonst keine Möglichkeit blieb und die Baggerseen dazu nicht geeignet waren. Die Stadtväter von Weißenhorn verabschiedeten diesen Antrag positiv und stellten uns gemeinsam mit der Ortsgruppe Weißenhorn einmal wöchentlich zwei Bahnen kostenlos zur Verfügung.

Bei der Gründung der Wasserwacht-Ortsgruppe Bellenberg/Au am 25.1.1974 nahm die Wasserwacht-Ortsgruppe Illertissen teil und brachte die Hoffnung auf gute nachbarschaftliche Zusammenarbeit und Kameradschaft zum Ausdruck. Da diese Ortsgruppe ohne ein geeignetes Wasser war, überließen wir diesen den Auer Baggersee zum Wachdienst.

Die Kreisjugendschwimmmeisterschaften fanden zum dritten Mal in Folge, am 07.05.1974 statt. Die Wasserwacht-Ortsgruppe Illertissen gewann diese wieder souverän und durfte damit die beiden Pokale endgültig behalten.

Das Gründungsmitglied Andreas Berger wurde am 08.5.1974 mit der goldenen Ehrennadel für besondere Verdienste um die Wasserwacht im BRK geehrt.

Die Wasserwacht-Ortsgruppe nahm, nach Übernahme der Vorstandschaft im Januar 1972 durch Alois Heiß, der bis Februar 1974 das Amt innehatte und seinem Nachfolger Gerd Grohmann, weiter an Mitgliedern zu und wurde zu einer wieder erstarkten, schlagkräftigen Truppe. Leider musste Herr Grohmann nach kurzer Zeit sein Amt aus beruflichen Gründen im Febr. 1975 abgeben.

In seiner Amtszeit konnten wir von der Stadt Illertissen zwei neue Tauchanzüge in Empfang nehmen und uns ein Rettungsschwimmbrett beschaffen. Einen Schaukasten stellte uns ebenfalls die Stadt zur Verfügung.

Alois Heiß schlug am 10.9.74 am Illerkanal Bombenalarm. Er hatte zusammen mit weiteren Taucherkameraden im Illerkanal eine 250 kg Fliegerbombe sowie weitere Munition geortet. Diese wurden dann von einem Münchener Sprengkommando entschärft.

Ingo Zwirner, der das Amt des Ortsgruppenleiters im Februar 1975 übernahm, startete damals eine Mitgliederwerbung, bei der 57 neue Mitglieder gewonnen werden konnten. Dieses hervorragende Ergebnis der Aktiven wurde mit einer kleinen Feier belohnt.

Der Faschingsball der Wasserwacht am 20.02.1976 war zwar kein voller Erfolg, doch war es gemütlich und ein ausgelassenes Faschingstreiben im Schützenheim Illertissen.

Die Stadt Dietenheim hatte 1976 ein ehemaliges Betriebsgebäude am Badesee aus- und umgebaut und eröffnete dort einen Kiosk.

Wir erhielten einen Raum in diesem Gebäude und konnten endlich eine zeit- gemäße Wachstation auf- bauen und hatten nun ein festes Zuhause am Dietenheimer Badesee. Aus diesem Grunde stellten wir ein weiteres Rettungsschwimmbrett in Dienst.



Im Oktober hatte dann, die von Ewald Klug herausgebrachte Wasserwachtzeitung, die "Aktiven-Information", Premiere, die inzwischen ihre 28. Auflage erreicht hat.

Bei der Jahreshauptversammlung am 18.03.1977 beschloss die Ortsgruppe, dass Vorstand Zwirner, der für weitere zwei Jahre wiedergewählt wurde, mit der Ortsgruppe Bellenberg wegen Zusammenschließung der beiden Ortsgruppen, Konakte aufnimmt. Es sollte dadurch eine noch bessere und schlagkräftigere Mannschaft zusammengeschweißt werden. Leider blieb alles beim Alten.

Ein gebrauchtes Schlauchboot "Metzeler Elefant" konnte 1978 erworben werden, das dann auch sofort auf der Iller und Donau ausprobiert wurde. Zu diesem Boot kauften wir im März 1979 einen Anhänger, um das Boot in einsatzfähigem Zustand zu transportieren. Dies ist notwendig, damit nicht erst bei einem Einsatz das Boot aufgeblasen werden muss und um es zu schützen.



Im Dezember 1979 bei den Neuwahlen der Vorstandschaft stellte sich Ingo Zwirner nicht mehr zur Wahl, sodass wir uns einen neuen Vorstand aussuchten. Die Wahl fiel auf Dieter Kögel, der die Wahl auch annahm und seither die Geschicke der Wasserwacht Ortsgruppe Illertissen lenkt.

Den tragischen Tod unseres ehemaligen Vorstandes und Aktiven Ingo Zwirner hatten wir am 1.12.1980 zu beklagen.

Der Kompressor, den sich unser Tauchwart schon längst wünschte, wurde von der Abteilung geliefert und bei uns im südlichen Landkreis installiert. Damit können die Taucher der Ortsgruppe Illertissen noch schlagkräftiger bei der Taucheinsatzgruppe Süd mitwirken.





Die Jugendgruppe der Wasserwacht füllt am 26.11.1981 im Hallenbad eine Gummibademütze mit 250 l Wasser. Dieser Wettbewerb war auf eine Sendung im Fernsehen, bei der nur 210 Liter eingefüllt wurden, zu- rückzuführen. Die daran Beteiligten fühlten sich danach als Weltmeister.

Vorstand Dieter Kögel kann am 21.1.1982 von Kreissparkassendirektor Emil Brugger ein Wiederbelebungsphantom zur Aus- und Weiterbildung der Aktiven in Empfang nehmen. Somit kann nun auch die vom Bezirks- und Landesverband vorgeschriebene Reanimationsmethode, die Herz-Lungen-Wiederbelebung, die die manuelle Methode nach Holger-Nielsen ersetzt, praktiziert werden.



Das neu erworbene und umgebaute BRK-Haus an der Stauffenbergstrasse wurde am 3.7.1982 zusammen mit dem 50-jährigen Jubiläum der Sanitätskolonne und Frauenbereitschaft eingeweiht.



Mit dieser Maßnahme erhielt die Wasserwacht einen Raum und etablierte sich dort. Unser Gerätewart und Leiter der Tauchergruppe, Joachim Obst, hat inzwischen, dank kräftiger Unterstützung der Firma Franz Karger, dort eine wohl einmalige Anlage zur Trocknung und Lagerung von Tauchausrüstungen eingebaut.

Nach Rücksprache mit der Stadt Dietenheim stellten wir im August 1982 beim Badesee den Aussichtsturm, der sich noch beim ehemaligen Schwimmbad Glass befand, wieder in Dienst, um den Badebetrieb besser beobachten zu können.



Zeltlager in Filzingen im Jahr 1980

Seit November 1982 sucht die Wasserwacht zu unserer Partnerstadt Carnac Kontakte, um das Verhältnis weiter aufzuwerten und den Partnerschaftsgedanken fortzuführen. Leider wurde ein Antrag auf Bezuschussung vom Kulturausschuss der Stadt mit der Begründung abgelehnt, dass die Wasserwacht in Carnac keinen geeigneten Ansprechpartner hat.

Auf Vorschlag von Vorstand Dieter Kögel und Rücksprache mit den entsprechenden Behörden besichtigten wir am 11.06.1983 die BW-Frühwarnstelle in Meßstetten. Diese Besichtigung war sehr aufschlussreich und interessant.

Im Juni 1983 wurde ein weiteres Schwimmbrett beschafft, so dass jetzt vier zur Verfügung stehen. Ebenfalls zu diesem Zeitpunkt stellten wir zwei weitere Tauchanzüge in Dienst, die aus Spenden finanziert werden konnten. Damit wurden die alten Tauchanzüge, die bereits ca. 20 Jahre alt und nicht mehr dicht waren, ausgemustert.

Wir konnten eine Jugend-Leistungsgruppe ins Leben rufen, da uns die Stadt mehr Zeit zum Training am Dienstag im Hallenbad zur Verfügung stellte. Ein weiterer Fortschritt zum Ausbau der Ortsgruppe und zur Förderung der Jugend und des Nachwuchses.

Gleichzeitig übernimmt die Wasserwacht-Ortsgruppe den Wachdienst während der Ferien im Hallenbad der Bischof-Ulrich-Schule.

1984 wird die Behindertenarbeit im Rahmen der satzungsmäßigen Aufgaben durch eine Zusammenarbeit mit der Lebenshilfe Ulm e.V. weiter ausgebaut.

Bei der Jahreshauptversammlung am 25.1.1985 wurde unser Vorstand, Herr Dieter Kögel, mit der silbernen Ehrennadel des BRK für besondere Verdienste von Abteilungsleiter Georg Müller ausgezeichnet.

Die erste Rettungstaucherin der Ortsgruppe, Karin Grunwald, kann ihren Tauchschein in Empfang nehmen und ist damit Vollmitglied der Tauchgruppe Süd.

Beim internen Schwimmwettkampf am 9.7.1985 der Wasserwacht Ortsgruppe errang sich Jochen Klug den 1. Platz. Auf die weiteren Plätze kamen Wolfgang Karger und Arno Pabst. Den Wanderpokal der Ortsgruppe sicherte sich Michael Pöhlmann für ein Jahr.

Eine weitere komplette Tauchausrüstung wurde am 05.08.1985 beschaffte, sodass nun alle unsere sieben Taucher mit einwandfreiem Gerät ausgestattet sind und demnach auch voll einsatzfähig sind. Zur Vervollständigung unserer Ausrüstungen kauften wir uns ein Mannschaftszelt und ein Schlauchboot, das den nun doch schon recht alten und porösen "Metzeler Elefant" ablösen wird, sowie einen Hockerkocher und einen Bräter, damit auch die beliebten Jugendzeltlager besser ausgestattet sind.

Das Jahr 1986 fing mit der Teilnahme am Iller-Donau-Schwimmen in Neu-Ulm an. Am 16.02.1986 errangen unsere Mädchen beim Jugendschwimmwettbewerb in Neu-Ulm einen sehr guten 2. Platz, dem standen unsere Rettungsschwimmer beim Rettungsschwimmwettbewerb am 23.2. kaum nach und erschwammen einen guten 3. Platz.



Der obligatorische Skiausflug der am 8.3.86 stattfand, ging wiederum nach Oberjoch zum Skifahren und nach Hindelang zur Schlittenpartie. Er fand wieder großen Anklang. Die Hälfte der Teilnehmer entschied sich für das Schlittenfahren. Eine tolle Sache.

Anschließend stand das ganze Jahr im Zeichen des 30-jährigen Jubiläums, das bereits mit einer Ausstellung in der Sparkasse Dietenheim und mit dem Tag der Wasserwacht am 06.07.86 am Baggersee anfing und mit einer Ausstellung in der Sparkasse Illertissen vom 15. Bis zum 25.10.1986 sowie einem Festakt im Sparkassensaal am 25.10.1986 seinen Höhepunkt hatte.

Bei diesem Festakt im Sparkassensaal, bei dem die Sparkasse neben dem Saal auch noch das kalte Buffet stiftete, wurden sieben Mitglieder geehrt. Diese waren: Andreas Berger, der als Gründungsmitglied zum Ehrenmitglied der Ortsgruppe Illertissen ernannt wurde. Eugen Oswald, Werner Grimm und Walter Gäde erhielten die goldene WW-Medaille für besondere Verdienste, Joachim Obst erhielt die silberne WW-Medaille, Vera Dasch und Dieter Kögel die bronzene WW-Medaille.



Seeputztag in Dietenheim am See

Die folgenden Jahre bis einschließlich 1994 begannen alle mit dem Winterschwimmen in der Iller und der Donau, sowie dem Rettungsschwimmwettbewerb und dem WW-Ausflug nach Oberjoch und Hindelang. Dann begann der Dienst am Badesee in Dietenheim und endete jeweils mit der Jahresabschlussfeier und dem Winterschwimmen in Sinningen.

Die besonderen Höhepunkte der folgenden Jahre waren:

Die Einweihung eines neuen Einsatzfahrzeuges mit Anhänger und neuem Rettungsboot am 15.04.1988.



Die JRK-Gruppe Illertissen mit Mitgliedern der WW gewinnen 1989 den Kreis-, Bezirks-, Landeswettbewerb und werden 3. beim Bundeswettbewerb in Bremen. Ein weiteres Zelt wird beschafft und das defekte Zelt der Kolonne wird mit Hilfe der Stadt Illertissen saniert.

Eine Spendenaktion im Jahr 1990 erbringt den stolzen Betrag von DM 4.140,--. Die WW und die Kolonne Illertissen fahren mit nach Carnac, unserer Partnerstadt in der Bretagne. Eine Aktion „Richtig schwimmen, leicht gemacht“ wird durchgezogen und hat einen riesigen Erfolg. Das JRK und die WW-Jugend gewinnen wieder den Kreis-, Bezirks-, Landeswettbewerb und belegen den 6. Platz beim Bundeswettbewerb.

Weitere Geräte zum Üben der Reanimation werden 1991 mit Hilfe der Fa. Ries und der Stadt Dietenheim beschafft und zwar: eine Recording-Recusing-Ann, ein Baby-Phantom und ein Junior-Phantom.



Der Garagenausbau wird in Angriff genommen und am 14.12.1992 wird der WW-Raum offiziell in Betrieb genommen. Der Schwimmkurs „Eltern helfen Kinder in Seenot“ wird mit großem Erfolg durchgeführt. Das JRK gewinnt den Kreiswettbewerb. Unser Jugendmitglied Florian Schlegel wird Wildwasser-Weltmeister mit der deutschen Nationalmannschaft.

Großalarm wird am 11.08.1992 gegeben und in Vöhringen eine vermisste Person gesucht.

Am 23.10.1992 eröffnet das NAUTILLA mit der offiziellen Einweihungsfeier, bei der natürlich alle wichtigen Leute und Organisationen, auch die Wasserwacht, anwesend waren.

Der Garagenausbau geht weiter, es werden noch verschiedene Feinheiten erledigt. Am 31.07.1993 beginnt das alljährliche Zeltlager, jedoch erstmals mit über 100 Kindern.
Am 19.08.1993 wird in den Wachraum am Badesee Dietenheim eingebrochen und ein erheblicher Schaden angerichtet. Der neue Kompressor zum Füllen der Tauchflaschen und zwei neue Rettungsbretter werden am 12.12.1993 beschafft.

Am 12.03.1994 gründet der TSV eine eigene Schwimmabteilung, in der Schwimmer zur Leistung angespornt werden und dann auch bei Sportveranstaltungen antreten können. Dies ist eine wichtige Ergänzung zur Wasserwacht bei der die Aktiven zu Rettungsschwimmern ausgebildet werden.

Am 19.02.1995 beginnt das Jahr mit dem Fasching in Dietenheim unter dem Motto „Nackt im Nautilla“. Das Ski-Wochenende findet am 03.03.95 und die Kindergruppe von 6 - 10 Jahren wird am 25.04.95 gegründet. Am 01.06.95 gewinnt die WW-Damenmannschaft das Reinhold-Fischer-Gedächtnis-Schwimmen in Neu-Ulm. Vom 29.07.-06.08.95 sind 60 Jugendliche im Zeltlager in Remshart am Silbersee, mit dem Motto „HELFEN“.

Das Jahr 1996 begann mit dem Winterschwimmen in Neu-Ulm und endete mit dem Adventschwimmen in Neu-Ulm und Sinningen. Dazwischen war unsere Damenmannschaft beim Georg-Mayr-Pokal erfolgreich, unsere Aktiven beim Behindertenschwimmen mit dem REHA-Zentrum Ulm in Thalfingen tätig.

Die Faschingsumzüge in Dietenheim und Altenstadt standen unter dem Motto „Fischerin vom Bodensee“.



Der WW-Garagen- und Jugendraum-Ausbau geht weiter. Der Dienst am Badesee in Dietenheim mit 400 Wachstunden wurde durchgeführt. Die neu gegründete Jugendgruppe ab 6 Jahren hat regen Zuspruch gefunden. Die Kartierung der Wachgewässer ist durch die OG vervollständigt und erweitert worden. Die Informationsschrift der Illertisser Wasserwacht „FEUCHT´S BLÄTTLE“ geht ins 4. Jahr.

Zwei Kindernotfallkurse „Erste Hilfe am Kind“ vom 25.01. + 08.02./08.03 + 22.03.1997 werden abgehalten. Der Ausflug zum Ski- und Schlittenfahren am 15.02.1997 ist wieder ausgebucht. Der Fasching steht unter dem Motto „Das Dschungelbuch“.

Das 18. Zeltlager vom 02. - 09.08.97 in Peterstal geht mit 144 Teilnehmern über die Bühne. Die Übung der Rettungsschwimmer im „Eiskanal in Augsburg“ am 28.06.97 findet großen Anklang.



Beim „Georg-Mayr-Pokal“ und „Sepp-Lindner-Pokal“ hat die Ortsgruppe mit großem Erfolg teilgenommen.

die Am 31.08.1997 verunglückt Reinhard Berger mit seinem Leichtflugzeug tödlich – ein großer Verlust, auch für Wasserwacht.

Das Faschingsmotto 1998 lautete „Wasserbätscher“ mit besonderem „Häs“, das in Zukunft immer wieder verwendet werden soll. Beim Jugendpokal in Senden war die Ortsgruppe erfolgreich.

Der Lehrsaal und die Räumlichkeiten werden im BRK-Haus unter der Regie von „WW-Malermeister“ Markus Hötscher renoviert. Die Fensterfront auf der Südseite des BRK-Hauses wird durch die WW-OG unter der Anleitung von Walter Gäde erneuert. Es können kostenlos Übungsgeräte für einen „Fitness-Raum“ von der Berufsschule übernommen werden, dazu wird der nicht mehr benötigte JRK-Raum zum Fitness-Zentrum ausgebaut.



Ein Eisrettungsschlitten kann beschafft und in Betrieb genommen werden. Die Motorbootübungen und Ausbildungen wurden planmäßig durchgeführt. Zwei Beach-Partys in Weißenhorn und Filzingen wurden mit Rettungskräften beschickt. Der übliche Dienst am Badesee in Dietenheim, sowie die jährlichen Kinderschwimmkurse konnten durch- geführt werden, ebenso wurden erstmals die Weihnachtsmärkte in Illertissen und Dietenheim beschickt damit entsprechende Mittel beschafft werden können. Das 20. Jugend- Zeltlager fand am Silbersee in Remshart mit 155 Teilnehmern statt. Zum Jahresende das traditionelle Winterschwimmen in Neu-Ulm und Sinningen.

1999, alles wie jedes Jahr, das Faschingsmotto „Wasserbätscher“, das 21. Jugendzeltlager mit über 150 Teilnehmern wie- der in Remshart. Das Besondere war der Iller-Hochwassereinsatz in Immenstadt und Neu-Ulm bei dem unsere Truppe unter der Leitung von Joachim Obst im Einsatz war.

Im Jahr 2000 nichts Neues, der Fasching mit den „Wasserbätscher“n. Das 22. Zeltlager diesmal in Gundelfingen am Gartnersee mit 146 Teilnehmern. Naturschutz-Exkursionen und Wachgewässer-Kartierung wurden durchgeführt und der weitere Ausbau der Garage und des Jugendraumes „Juche“ erforderten wieder

eine Menge Arbeit. Bei dem alle 4 Jahre von der Stadt Illertissen angebotenem „Historischen Kinderfest“ hat die WW mitgefeiert.

Auch 2001 die alljährlichen Einsatzübungen und Einsätze beim Winterschwimmen und Badeaufsicht, Motorboot, Tauchen, Naturschutz. Die angebotenen Ausbildungen in den verschiedenen Sparten nahm eine ganz Reihe von Mitgliedern an. Schwimmwettbewerbe, Eiskanalschwimmen, Fasching „Wasserbätscher“, Kinderschwimmkurse sowie das 23. Jugendzeltlager mit 150 Teilnehmern in Gundelfingen wurden reibungslos durchgeführt. Die Jugendgruppen besuchten die BAVARIA – Filmstudios in München.



Für das Jugendzeltlager wurde ein Container beschafft in dem fast die ganzen Geräte untergebracht werden können. Dieser Container kann dann auf einem Zugfahrzeug zum Zeltlagerplatz transportiert werden.

Ein neues Wasserrettungs-Einsatzfahrzeug konnte eingeweiht werden, damit wurde das 14 Jahre alte ausgesondert.

Das 24. Zeltlager fand 2002 wieder in Gundelfingen mit ca. 150 Mitgliedern statt. Als Besonderheit muss erwähnt werden, dass ein Teil unserer Mitglieder aktiv beim Hochwassereinsatz in Sachsen und Krumbach tätig waren.

Der Höhepunkt war der neue, nach den Wünschen der SEG-Mitglieder unter Leitung von TL. Joachim Obst hergestellte, Anhänger für das Einsatzboot der SEG – Süd.

Am 29.11.2002 spaltet sich die Faschingsgruppe „WW-Wasserbätscher“ von der Wasserwacht ab und gründet eine eigene „Narrenzunft Illertaler Wasserbät- scher e.V.“

2003 ist diesmal ein Jahr ohne besondere Höhen und Tiefen. Das 25. Zeltlager in Gundelfingen mit 157 Teilnehmern. Die Ausbildung zum „Wasserretter“ wird mit Teilnehmern der OG WW-Illertissen begonnen.



Im Jahr 2004 auch wieder die traditionellen Einsätze, Wettbewerbe, Übungen und Ausbildungen.
Das 26. Jugend-Zeltlager in Remshart am Silbersee mit 132 teilnehmenden Jugendlichen und 35 Betreuern.

Die Baggersee-Tester Paul Hofmann von der WW-Illertissen und Philipp Unterweger nehmen die Baggerseen unter die Lupe und verteilen Enten. „Baywatch“ am heimischen Baggersee – die Rettungsschwimmer der WASSERWACHT wachen beim Badebetrieb.
Ein neues Wildwasser-Boot zur Ausbildung unserer Rettungsschwimmer kann beschafft werden.

Die Höhepunkte des Jahres 2005 waren der Besuch der 50-Jahr-Feier der Wasserwacht Babenhausen am 25.06.2005 und der Besuch der 35-Jahr-Feier der Wasserwacht Senden am 30.07.2005. Das 27.Zeltlager fand am Mandichosee in Mering statt. Am 26.09.2005 konnten wir vom Lions-Club Illertissen ein Defibrillationsgerät AED-PL 500 in Empfang nehmen. Beim Iller-Hochwasser konnte unsere Truppe aktiv und mit Erfolg bei der Menschenrettung mithelfen

Zunächst machten wir im Mai 2006 bei der Großübung der KWW-Neu-Ulm mit, die sehr reibungslos vonstatten ging.

Der erste Höhepunkt im Jubiläumsjahr war das Schaufenster Illertissen und als Attraktion das Kindertauchen auf dem Marktplatz.



Unser neues Aluboot konnte endlich in Dienst gestellt werden. Es wurde auf dem Dach des Einsatzfahrzeuges installiert mit einer Spezialkonstruktion zum Auf- und Abladen

Anschließend stand das ganze Jahr im Zeichen der 50-Jahre-Feier, die mit den Ausstellungen in der Illertisser Bank, sowie der Sparkasse Illertissen und dem Festakt in der Schranne am 07.10.2006 unter der Schirmherrschaft von Bürgermeisterin Frau Marita Kaiser ihren absoluten Höhepunkt hatte.

Im Laufe der Jahre wurde vor allem auf einen hohen Ausbildungsstand großer Wert gelegt. So kann die Ortsgruppe nun neben vielen Rettungsschwimmern, Bootsführern und Rettungstauchern auch auf eine stattliche Anzahl von Lehrscheininhabern (Ausbilder) zurückgreifen, Außerdem gehören der Ortsgruppe je ein Lehrgruppenausbilder "Schwimmen", "Rettungsschwimmen", „Wasserretter“ und „Naturschutz“ an, die auf Kreiswasserwacht- bzw. Bezirksebene die Ausbildung und Prüfung von Lehrscheinanwärtern durchführen und damit einen wesentlichen Anteil zur Einsatzbereitschaft der Wasserwacht im ganzen schwäbischen Raum beitragen.

Die Trainingskurse der Jugendlichen sind zeitweise überfüllt. Wir freuen uns darüber, denn diese eifrigen Jugendlichen sollen später die Lücken in den Reihen der Aktiven füllen. Unsere Aufgaben werden immer zahlreicher und diese können nur durch hilfsbereite Mädchen und Burschen gemeistert werden. In unseren Gruppen sind sehr viele Jugendliche mit einer gesunden Einstellung zur Rot-Kreuz-Arbeit im Rahmen der Wasserwacht.

Dass auch der gemütliche Teil nicht zu kurz kommt, zeigen die vielen Ausflüge, Aktivenfeste, Schlauchbootfahrten, Zeltlager der Jugend, die sich immer größerer



Beliebtheit erfreuen, sowie Zusammenkünfte der einzelnen Wachgruppen, die vielen Wettkämpfe und die jährlich wiederkehrenden Veranstaltungen, wie z.B. das Nabada in Ulm, die verschiedenen Winterschwimmen, die Teilnahme an Behindertenfreizeiten, Ferienspaß, etc. Diese einzeln aufzuführen wäre müßig.

Nach dem 50-jährigen Bestehen im Jahr 2006 setzte die Wasserwacht Illertissen ihre erfolgreiche Arbeit mit großem Engagement fort. Die vergangenen Jahrzehnte hatten gezeigt, dass eine gut ausgebildete Mannschaft, eine funktionierende Jugendarbeit und eine entsprechende Ausrüstung die Grundlage für einen leistungsfähigen Wasserrettungsdienst bilden. Daran sollte sich auch in den kommenden Jahren nichts ändern.



Bereits im Jahr 2007 standen neben dem Wachdienst am Dietenheimer Badesee vor allem die Ausbildung und die Nachwuchsarbeit im Mittelpunkt. Mehrere Mitglieder absolvierten die Sanitätsausbildung, weitere ließen sich zu Wasserrettern und Motorbootführern ausbilden. Auch die Jugend war weiterhin sehr aktiv. Neben den regelmäßigen Schwimm- und Ausbildungsstunden standen Ausflüge, Wettbewerbe und Übungen auf dem Programm.

Dass die regelmäßige Besetzung des Badesees notwendig war, zeigte sich ebenfalls bereits zu Beginn dieses neuen Abschnitts. Am Badesee in Dietenheim musste mehreren Badegästen geholfen werden. Durch das schnelle Eingreifen der anwesenden Einsatzkräfte konnte in den verschiedenen Situationen rasch Hilfe geleistet werden.

Auch die Unterbringung und Ausstattung der Ortsgruppe beschäftigte die Mitglieder. Nachdem im Jahr 2007 der Bau der neuen Garage finanziell bewältigt werden konnte, folgte im Jahr 2008 der weitere Ausbau. Sanitäranlagen und zusätzliche Lagerflächen mussten geschaffen werden. Die Investitionen waren für die Ortsgruppe eine große finanzielle Belastung, verbesserten aber gleichzeitig die Voraussetzungen für Ausbildung und Einsatz erheblich.

Am 08. Dezember 2008 zeigte sich, dass auch Einsätze außerhalb der Badesaison besondere Anforderungen an die Wasserwacht stellen. Am Filzinger See führte ein auf dem Eis liegender Roller zu einem größeren Rettungseinsatz. Auch mehrere Taucher der Wasserwacht Illertissen suchten den See ab. Glücklicherweise bestätigte sich der Verdacht nicht. Der Roller konnte mit einem Eisrettungsschlitten geborgen und der Einsatz nach kurzer Zeit beendet werden.

In den Jahren 2009 und 2010 waren die Mitglieder weiterhin regelmäßig mit Ausbildung, Wachdienst und Vereinsarbeit beschäftigt. Neben dem klassischen Rettungsschwimmen wurden Erste Hilfe, Reanimation, der Umgang mit dem Defibrillator, medizinische Versorgung, Motorbootfahren und das Tauchwesen trainiert. Auch Übungen unter realistischen Bedingungen gehörten zum Ausbildungsprogramm.
Jürgen Kolb wurde am 17. Januar 2009 bei der Jahreshauptversammlung als Vorsitzender bestätigt.

Auch die technische Ausstattung wurde deshalb immer wieder verbessert. Im Jahr 2010 wurde ein Notstromaggregat beschafft, mit dem die Einsatzbereitschaft auch bei einem Ausfall der Stromversorgung sichergestellt werden konnte. In den folgenden Jahren kam das Aggregat vor allem beim Jugendzeltlager sowie beim Illertisser Fasching zum Einsatz.

Im September 2011 kam es für die SEG Illertissen zu einem Großeinsatz am Sinninger Badesee. Ein Leichtflugzeug war aufgrund eines Pilotenfehlers in den Badesee gestürzt. Gemeinsam mit weiteren Einsatzkräften konnte das Flugzeug sowie der tödlich verletzte Pilot aus dem See geborgen werden.

Eine wichtige Rolle spielte weiterhin das Schwimmbad der Bischof-Ulrich-Schule. Die Sanierung des Bades, die sich über mehrere Jahre hinzog und schließlich mit erheblich höheren Kosten für die Stadt Illertissen verbunden war als ursprünglich geplant, stellte auch die Ortsgruppe vor Herausforderungen. Während das Schwimmbad geschlossen war, musste das Schwimmtraining in das Freizeitbad Nautilla verlegt werden. Nach Abschluss der Arbeiten im September 2014 standen wieder bessere Möglichkeiten für die Schwimmausbildung und die Jugendarbeit zur Verfügung.

Neben dem Ausbildungs- und Einsatzdienst blieb die Gemeinschaft innerhalb der Ortsgruppe ein wichtiger Bestandteil. So beteiligte sich die Wasserwacht weiterhin an Veranstaltungen in Illertissen und übernahm die Verpflegung beim Fasching oder den Verkauf auf dem Weihnachtsmarkt. Auch die Jugend brachte sich hier aktiv ein.
Im Januar 2013 bei den Vorstandwahlen wurde Jürgen Kolb als Vorsitzender im Amt bestätigt

Eine besondere Verbindung entstand durch die gemeinsame Weihnachtsbäckerei mit den Bewohnern des Seniorenzentrums Dietenheim. Diese wurde erstmalig im Dezember 2014 durch die Jugendleitung organisiert und in den nachfolgenden Jahren fortgeführt. Die Jugendlichen backten gemeinsam mit den Senioren Plätzchen, die später auf dem Weihnachtsmarkt verkauft wurden.



Eine der größten Herausforderungen stellte das Jahrhunderthochwasser im Juni 2013 dar. Die Wasserwacht Illertissen wurde dabei auch außerhalb ihres unmittelbaren Einsatzgebietes eingesetzt. Gemeinsam mit weiteren Wasserrettungseinheiten unterstützten die Einsatzkräfte die Hochwasserbekämpfung in verschiedenen besonders betroffenen Regionen. Mit Booten wurden Menschen in der Region um Deggendorf aus überschwemmten Gebieten evakuiert und versorgt. Einsatzkräfte wurden über teilweise bis zu zwei Meter überflutete Straßen transportiert. Gleichzeitig versorgte die Wasserwacht Illertissen rund 500 Helfer beim Hochwasser in Günzburg mit Verpflegung. Einen Hilfseinsatz in dieser Größenordnung erlebt man nicht alle Tage.





In den Jahren 2014 und 2015 wurde der Blick auf die Gewässer in der näheren Umgebung gerichtet. Am Kellmünzer See führten die Taucher der Wasserwacht erste umfangreiche Kontrolltauchgänge durch. Dabei wurden verschiedene Gegenstände vom Grund des Sees geborgen. Neben Müll und anderen Fundstücken wurden auch Bereiche des Sees und vorhandene Einrichtungen unter Wasser kontrolliert.

Bei einem dieser Tauchgänge kam es im Jahr 2016 zu einem außergewöhnlichen Fund. Im Kellmünzer See wurden Außentanks eines amerikanischen B-17-Bombers aus dem Zweiten Weltkrieg entdeckt. Die ungewöhnlichen Fundstücke konnten mit Unterstützung weiterer Einsatzkräfte geborgen werden.

Die zunehmende Bedeutung der Fließgewässer spiegelte sich ebenfalls bei den gemeinsamen Übungen der Wasserrettung wider. Im April 2016 fand am Illerkanal bei Altenstadt eine große Übung mit 76 Einsatzkräften aus den Schnelleinsatzgruppen Senden, Weißenhorn, Illertissen und Neu-Ulm statt. Dabei wurde die Suche nach vermissten Personen in einem strömenden Gewässer trainiert. Die starken Strömungsverhältnisse machten eine sorgfältige Planung und eine angepasste Einsatztaktik notwendig. Gerade solche Übungen boten die Möglichkeit, Erfahrungen zu sammeln und die Zusammenarbeit der verschiedenen Einheiten zu verbessern.



Im Jahr 2017 stand neben der laufenden Arbeit auch die Weiterentwicklung der Ortsgruppe im Mittelpunkt. Das Schwimmbad der Bischof-Ulrich-Schule war inzwischen komplett fertig saniert und bot wieder gute Voraussetzungen für die Ausbildung. Besonders erfreulich war der starke Zulauf bei der Jugend. Wettbewerbe, das traditionelle Zeltlager in Laupheim und regelmäßige Ausbildungsstunden prägten weiterhin das Vereinsleben.

Auch die räumlichen Verhältnisse veränderten sich. Das Bayerische Rote Kreuz plante einen neuen Standort für den Rettungsdienst, während die Wasserwacht zunächst in der Stauffenbergstraße verblieb und dort notwendige Renovierungsarbeiten vorgesehen waren.

In den Jahren 2017 und 2018 wurde gleichzeitig deutlich, wie wichtig der Generationenwechsel innerhalb der Ortsgruppe war. Viele Mitglieder konnten auf jahrzehntelange Vereinszugehörigkeit zurückblicken. Langjährige Aktive wurden für 20, 25, 35, 40 oder sogar 45 Jahre Mitarbeit geehrt. Gleichzeitig übernahmen jüngere Mitglieder zunehmend Verantwortung in Vorstand, Technik, Jugend und Einsatzdienst.
Der Vorsitzende Jürgen Kolb wurde im Januar 2017 erneut als Vorsitzender im Amt bestätigt. Gleichzeitig schied Joachim Obst als Technischer Leiter nach rund 40 Jahren aus dem Vorstand aus.

Eine besondere Weiterentwicklung erfolgte im Jahr 2019 mit der Indienststellung eines neuen SEG-Fahrzeugs. Mit diesem stand der Ortsgruppe nun ein modernes, speziell für die Anforderungen der Wasserrettung ausgebautes Einsatzfahrzeug zur Verfügung. Damit verbesserten sich sowohl die Transportmöglichkeiten als auch die Ausstattung für Einsätze und Übungen deutlich. Das alte SEG-Fahrzeug wurde von der Ortsgruppe übernommen und blieb somit weiterhin als Einsatz- und Vereinsfahrzeug im Dienst.

Ebenfalls im Jahr 2019 unterstützte die Wasserwacht Illertissen erstmals neben dem Wachdienst in Dietenheim die Ortsgruppe Kirchberg-Sinningen bei der Stellung der Wachmannschaften am Badesee Filzingen. In den kommenden Jahren wurde dieser Dienst dann vollständig durch die Ortgruppe Illertissen übernommen und Filzingen entwickelte sich zu einem zweiten wichtigen Wachgewässer für die Ortsgruppe.

Mit dem Jahr 2020 begann schließlich eine Zeit, die auch für die Wasserwacht Illertissen eine völlig neue Situation brachte. Die Corona-Pandemie führte dazu, dass der normale Wachdienst am Badesee Dietenheim zunächst gar nicht oder nur sehr eingeschränkt stattfinden konnte. In Filzingen konnte der Wachdienst unter strengen Hygienevorschriften stattfinden. Trotzdem musste die Einsatzbereitschaft erhalten bleiben. Erstmals besetzte die Wasserwacht Illertissen mit ihrem neuen Einsatzfahrzeug und dem Motorrettungsboot die sogenannte Notfall-SEG in Senden. Dadurch konnte auch zu den Wachzeiten schnelle Hilfe geboten werden.

Auch die Wachsaison 2021 stand noch deutlich unter dem Einfluss der Pandemie. In Filzingen konnte der Wachdienst unter entsprechenden Hygienemaßnahmen wieder aufgenommen werden. Gleichzeitig unterstützte die Ortsgruppe die Wasserwacht Bellenberg/Au am Badesee Au, da dort die personellen Möglichkeiten für einen vollständigen Wachdienst nicht mehr ausreichten. In Dietenheim konnte der Wachdienst dagegen weiterhin nicht wieder aufgenommen werden. Zudem unterstützte die Wasserwacht Illertissen innerhalb des BRK bei der Bewältigung der Corona-Pandemie.



Unterstützung der Bereitschaft in Testzentren

Bei den Vorstandswahlen im Januar 2021 wurde Jens Voderberg als neuer Vorsitzender als Nachfolger von Jürgen Kolb ins Amt gewählt.

Im Jahr 2022 kam es schließlich zu einer dauerhaften Veränderung. Der Wachdienst am Badesee Dietenheim wurde nach vielen Jahren aufgrund der nicht erfüllbaren Vorschriften für einen ordnungsgemäßen Wasserrettungsdienst nicht mehr fortgeführt. Gleichzeitig übernahm die Wasserwacht Illertissen den vollständigen Wachdienst am Badesee Au. Damit veränderte sich die Verteilung der Einsatzgebiete der Ortsgruppe nachhaltig. Filzingen blieb weiterhin ein wichtiger Standort, während Au zu einem weiteren festen Bestandteil des Wachdienstes wurde.



Wasserrettungsstation Au



Wachsee Filzingen

Die zunehmenden Starkregen- und Hochwasserereignisse führten in dieser Zeit zu einer weiteren Spezialisierung. Die Fließwasserrettung gewann immer mehr an Bedeutung. Im Jahr 2022 wurden in Illertissen deshalb acht neue Fließwasserretter ausgebildet.

Nach der langen Corona-Pause konnte im Sommer 2022 auch das Jugendzeltlager wieder stattfinden. Eine Woche lang verbrachten 93 Kinder und Jugendliche gemeinsam mit 30 Betreuern eine ereignisreiche Zeit am Röhrenmoos-See bei Wangen im Allgäu. Neben Ausbildung und Wasserrettung standen zahlreiche gemeinsame Aktivitäten auf dem Programm. Während der zweijährigen Pause war zudem das gesamte Konzept des Zeltlagers überarbeitet worden. Die Organisation und Leitung wurde nach mehr als 40 Jahren erstmals an die Kreiswasserwacht übergeben.



Erstes Kreiswasserwachtzeltlager in Wangen im Allgäu

Auch die Zusammenarbeit mit den anderen Hilfsorganisationen wurde weiter intensiviert. Bei der Neuauflage von „Illertissen rettet 2.0“ im Oktober 2022 arbeiteten Feuerwehr, Rettungsdienst, Wasserwacht und Polizei gemeinsam verschiedene Einsatzszenarien ab. Neben technischer Hilfeleistung und Reanimation wurde auch eine Wasserrettung geübt. Eine abschließende Großübung mit zahlreichen Verletzten stellte die Zusammenarbeit der Organisationen nochmals unter realistischen Bedingungen auf die Probe.

Im Jahr 2023 wurde die Ortsgruppe Bellenberg/Au schließlich in die Ortsgruppe Illertissen eingegliedert und gemeinsam der Wachdienst am Auer Badesee fortgeführt.

Die technische Entwicklung setzte sich im Jahr 2023 fort. Die SEG-Wasserrettung konnte ein neues Raft in Empfang nehmen. Das Schlauchboot ist besonders für starke Strömungen, Einsätze an Wehranlagen und Überschwemmungen geeignet. Damit stand der Wasserwacht ein weiteres Einsatzmittel zur Verfügung, das insbesondere bei Hochwasser und in Fließgewässern Vorteile gegenüber herkömmlichen Rettungsbooten bietet.



Auch der Kellmünzer See entwickelte sich zunehmend zu einem festen Bestandteil des Einsatzgebietes. Um dort bei Notfällen schnell Hilfe leisten zu können, wurde die Ausstattung der Wasserwacht weiter angepasst. Ein wichtiger Schritt war die gemeinsam mit dem Markt Kellmünz erfolgte Beschaffung eines eigenen ATV (All-Terrain-Vehicle). Das geländegängige Fahrzeug ermöglicht es, auch schwer erreichbare Bereiche schnell anzufahren und dort Erste Hilfe zu leisten. Durch das Fahrzeug kann die Wasserwacht inzwischen drei Badeseen und einen Teil des Iller-Radwegs betreuen.

Die Notwendigkeit einer entsprechenden Hochwasserausrüstung zeigte sich insbesondere beim Hochwasser im Juni 2024 im Landkreis Günzburg und im Landkreis Neu-Ulm. Bei einer Überflutung in Unterroth unterstützten die Wasserretter die örtlichen Einsatzkräfte und halfen unter anderem bei der Evakuierung mehrerer älterer Menschen aus ihren Häusern. Mit dem Boot konnten auch Bereiche erreicht werden, die auf dem Landweg nicht mehr zugänglich waren.

Nach einer mehrjährigen Corona-Pause wurde im Dezember 2024 auch das Jugendbacken im Dietenheimer Seniorenheim wieder aufgenommen.

Mit den wachsenden Aufgaben stieg auch der Umfang der notwendigen Ausrüstung. Die bisher vorhandenen Fahrzeuge konnten die immer größere Menge an Rettungsmitteln nicht mehr vollständig aufnehmen. Deshalb wurde im Februar 2025 ein neu beschaffter Geräteanhänger für die Schnelleinsatzgruppe ausgeliefert. Darauf können unter anderem das „Dachboot“, das Raft, ein Eisrettungsschlitten und weitere umfangreiche Ausrüstung für mehrere Wasserretter transportiert werden. Gleichzeitig wurden unser mehr als 35 Jahre altes Einsatzboot durch ein modernes Aluminiumboot mit Bugklappe ersetzt.





Die Entwicklung der letzten Jahre zeigt damit deutlich, wie sich die Wasserwacht Illertissen verändert hat. Während früher vor allem die Absicherung der Badeseen und die klassische Rettungsschwimmerausbildung im Mittelpunkt standen, ist daraus inzwischen eine vielseitige Wasserrettungseinheit geworden. Die Mitglieder müssen für Einsätze an Badeseen ebenso vorbereitet sein wie für Such- und Taucheinsätze, Hochwasser, starke Strömungen oder technische Hilfeleistungen.

Im Mai 2025 wurde Christian Hoffmann zum neuen Vorsitzenden der Ortsgruppe gewählt.

2026 fand das 5. Kreiswasserwacht Zeltlager in Kühbach am See statt.
Die Wasserwacht übernahm erstmal die Verpflegung beim „Live im Sperrbezirk“ auf dem Illertisser Marktplatz. Bei Sanierungsarbeiten wurde die gesamte Front des Gerätehauses in der Stauffenbergstraße saniert und neue Tore in die Garagen eingesetzt. Die Ortsgruppe unterstützte zudem beim Nabada, bei der Kreisübungen und weiteren Veranstaltungen.

So endet dieser Abschnitt der Chronik im Jahr 2026, in dem die Wasserwacht Illertissen auf 75 Jahre ihres Bestehens zurückblicken kann. Die vergangenen fünfundzwanzig Jahre waren dabei ebenso abwechslungsreich wie die Jahrzehnte zuvor. Die Ortsgruppe musste sich immer wieder auf neue Situationen einstellen, neue Aufgaben übernehmen und ihre Ausbildung sowie ihre Ausrüstung den veränderten Anforderungen anpassen.

Geblieben ist jedoch das, was die Wasserwacht seit ihrer Gründung auszeichnet: die Bereitschaft, sich ehrenamtlich für andere einzusetzen, die Verbundenheit innerhalb der Gemeinschaft und der Anspruch, im entscheidenden Augenblick gut vorbereitet zu sein. Mit engagierten Mitgliedern, einer aktiven Jugend, gut ausgebildeten Einsatzkräften und moderner Technik ist die Wasserwacht Illertissen auch nach 75 Jahren für die kommenden Aufgaben gerüstet.

Die Vorsitzenden der Wasserwacht Ortsgruppe Illertissen

Andreas Berger	Februar 1951 – Oktober 1955
Klaus Maly	Oktober 1955 – Februar 1959
Herbert Mader	Februar 1959 – Mai 1969
Wolfram Schwenzel	Mai 1969 – November 1969
Dr. H. J. Holthoff	November 1969 – Dezember 1971
Alois Heiß	Januar 1972 – Februar 1974
Gerd Grohmann	Februar 1974 – Februar 1975
Ingo Zwirner	Februar 1975 – Oktober 1979
Dieter Kögel	Dezember 1979 – Dezember 1988
Walter Gäde	Dezember 1988 – Juni 1997
Peter Motz	Juli 1997 – Dezember 2000
Jürgen Kolb	Januar 2001 – Januar 2021
Jens Voderberg	Januar 2021 – Mai 2025
Christian Hoffmann	Seit Mai 2025

Wasserwacht
Mit Sicherheit am Wasser.